

Die Stadt Gießen lädt mit der Initiative „Gießener Gebäudepass“ ein Gewinnsteigerung durch Energieeinsparung

Info-Veranstaltung für Unternehmen am 15. November 2011.

Gerade kleine und mittlere Unternehmen können durch die Steigerung der Energieeffizienz ihre Energiekosten enorm senken. Ergebnis einer Umfrage der Deutschen Energie-Agentur GmbH ist jedoch, dass viele Unternehmen auf Energieeffizienzmaßnahmen verzichten. Häufig angegebene Gründe dafür sind Finanzierungsprobleme und fehlendes Wissen über die Möglichkeiten eines effizienten Umgangs mit Energie.

In vielen Betrieben machen die Energiekosten bis zu fünf Prozent des Umsatzes aus. Eine Studie des

Bundeswirtschaftsministeriums belegt, dass das Einsparpotenzial im Energiebereich zwischen acht und 20 Prozent liegen kann. Um den Verantwortlichen diese Potenziale aufzuzeigen, bietet die Stadt Gießen gemeinsam mit der Initiative „Gießener Gebäudepass“ eine Veranstaltung zum Thema „Energie – Einsparpotenzial für kleine und mittlere Unternehmen“ an. Der Energie-Experte Dipl.-Ing. Hinderk Hillebrands stellt die verschiedenen Möglichkeiten der dauerhaften Kosteneinsparungen vor.

Wichtig ist die Information über Fördermöglichkeiten im Energiesektor. Hier kann beispielsweise die Fachberatung bis zu 80 Prozent gefördert werden. Die Initiative „Gießener Gebäudepass“ bietet fachliche Unterstützung bei der Beantragung der Fördermittel an. Auch Thomas Klaußen von der

IHK Lahn-Dill, der unmittelbar in die Abwicklung der Beantragung von Zuschüssen eingebunden ist, steht im Rahmen der Veranstaltung für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

An diesem Abend wird auch ein weiteres Themenfeld angesprochen, das Fragen aufwerfen kann: „Schadstoffe – unangenehme Überraschungen bei der Modernisierung“. Im Rahmen von Sanierungsvorhaben stoßen Unternehmen immer wieder auf Schadstoffe, die entweder gezielt in Anlagen bzw. der Gebäudesubstanz oder als Kontaminationen durch Produktionsabläufe

eingetragen wurden. Hier muss im Vorfeld geplant werden, wie eine Gefährdung der Mitarbeiter und ein Produktionsausfall zu verhindern ist. Ebenfalls im Vorfeld muss die Entsorgung der Bauabfälle geplant sein. Durch die Trennung von kontaminierten Baustoffen von den übrigen Bauabfällen gibt es auch hier Einsparmöglichkeiten. Informationen rund um diese Fragen gibt der Schadstoff-Experte Dipl.-Ing. Eckhard Kegelmann. ■

Termin: 15. November 2011,
18.00 Uhr

Ort: Technologie- und
Innovationszentrum
Gießen, Winchesterstr. 2

Teilnahmekosten: kostenfrei

Anmeldeschluss: 11. November



**Ungenutztes Sparpotential:
die Pumpen!**

KONTAKT

Tel.: 0641/306-2190

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@giessen.de und
umweltamt@giessen.de

Internet: www.giessener-gebäudepass.de (Aktivitäten/Termine)